



SITZUNGSVORLAGE
M 2007/016/1162

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Gleichstellungsbeauftragte
016

17.12.2007

Heike Vogel

Beratungsfolge

Termin

Rat

21.01.2008

Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2007

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Oelde nimmt den Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2007 zur Kenntnis.

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+

Nein

Maßnahme / Fortschreibung aus SEK 2015+ zu Projekt Nr.: von Seite

Sachverhalt:

Grundlagen für die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten sind in erster Linie das Landesgleichstellungsgesetz des Landes NRW vom 9. November 1999 sowie § 5 der Gemeindeordnung (GO NW). Darin werden die von der Gleichstellungsbeauftragten wahrzunehmenden Aufgaben sowie deren Rechte innerhalb der Verwaltung beschrieben. Darüber hinaus sind in meiner Bestellung zur Gleichstellungsbeauftragten von Juni 2006 weitere Pflichten außerhalb der Verwaltung festgeschrieben. Der zeitliche Rahmen für meine Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte umfasste im letzten Jahr 15 Wochenstunden.

Intern:

Die hausinterne Arbeit beinhaltet die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen, Sitzungen und Besprechungen. Darüber hinaus stehe ich im Rahmen der Sprechstunde im Rathaus als Ansprechpartnerin für die Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Die an mich gerichteten Anfragen von Kolleginnen bezogen sich in diesem Jahr überwiegend auf Arbeitszeitregelungen, das neu eingeführte Elterngeld sowie auf Beurlaubungsmöglichkeiten.

Weiterhin habe ich mit Datum vom 16. November 2006 die Funktion der Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz übernommen. Das neue Gesetz soll für Gleichbehandlung sorgen. Es soll die Beschäftigten vor Benachteiligungen schützen und die Voraussetzungen für ein benachteiligungsfreies Miteinander im Arbeitsalltag schaffen.

Extern:

Als Gleichstellungsbeauftragte stehe ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Oelde bei gleichstellungsrelevanten Problemen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

In diesem Jahr wurden Probleme aus unterschiedlichen Bereichen an mich herangetragen. Die häufigsten Probleme, mit denen Frauen auf mich zu kamen, waren Fragen über Möglichkeiten des Wiedereinstiegs in den Beruf sowie der beruflichen Neuorientierung. Ein weiteres Problemfeld, bei dem betroffene Frauen Unterstützung suchen, sind Fragen bei Trennung und Scheidung bis hin zur Gewalterfahrung in der Familie. Hier stehe ich den Hilfesuchenden als erste Anlaufstelle zur Verfügung, um dann mit ihnen zu überlegen, welche Beratungsangebote sie weiterhin in Anspruch nehmen können bzw. wo sie gezielte Hilfe und Unterstützung bekommen können.

An dieser Stelle möchte ich auf die gute Zusammenarbeit mit der Frauenberatungsstelle Beckum „Frauen helfen Frauen e.V.“ hinweisen, die seit Mai 2007 zweimal monatlich eine Außensprechstunde für Frauen und Mädchen in Oelde anbietet. Diese Sprechstunde, die durch die Stadt Oelde finanziert wird, wird sehr gut angenommen und soll eventuell noch zeitlich erhöht werden.

Im Folgenden wird ein Überblick über die durchgeführten Projekte und Veranstaltungen gegeben. Ein Teil der Veranstaltungen ist in Kooperation mit anderen Gleichstellungsstellen oder frauenspezifischen Institutionen und der VHS durchgeführt worden. Durch eine immer mehr zunehmende, gute Vernetzung lässt sich nicht nur die Effektivität der Arbeit erhöhen, auch das Einsparen anderer Ressourcen wie Arbeitszeit und Finanzen ist ein wertvoller Vorteil dieser Kooperationen.

Zum **Internationalen Frauentag am 8. März** trat die Frauentheatergruppe „Bloodymary“ mit ihrem Stück „Ein Rollator auf Abwegen oder ein starkes Stück im Altersheim“ in der Aula des Thomas-Morus-Gymnasiums in Oelde auf. Die Laientheatergruppe stellte ihr Können unter Beweis und brachte das Publikum mit ihrer Vorstellung zum Schmunzeln.

Das Gesetz zum **Elterngeld** und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz – BEEG) ist am 01. Januar 2007 in Kraft getreten. Aufgrund vieler Unsicherheiten und Fragen bei vielen Eltern fand am 15. März 2007 ein Vortrag zum Thema „Elterngeld“ statt. An diesem Abend konnten die Teilnehmenden die wichtigsten Neuerungen erfahren. Neben einem theoretischen Einblick in die gesetzlichen Neuerungen haben die Vertreter des Versorgungsamtes Münster an praktischen Beispielen die Höhe des Elterngeldes sowie die Dauer des Bezuges berechnet.

Die **Weiterbildungsberatung für Frauen**, die in Zusammenarbeit mit der VHS Oelde-Ennigerloh, dem Verein zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit (VFFE) und der Gleichstellungsbeauftragten angeboten wird, ist ein spezifisches Angebot für Ratsuchende zum Thema Wiedereinstieg. Das Angebot hat sich inzwischen in Oelde etabliert. Es besteht nunmehr seit 12 Jahren und wird von Frauen genutzt, die nach der Familienphase wieder in den Beruf zurück oder sich neu orientieren wollen. Darüber hinaus spricht es alle Frauen an, die einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten des Einstieges in einen Beruf oder eine Arbeitsstelle suchen.

Um auf die Bedürfnisse der auf 400 Euro-Basis Beschäftigten einzugehen, wurde die bereits bestehende Broschüre mit dem Titel „Minijobs & Co“, die in Kooperation mit allen Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Warendorf sowie der Regionalstelle Ahlen – Frau und Beruf - konzipiert wurde, neu aufgelegt. Die wichtigsten Rechte und Pflichten sind hierin enthalten. Darüber hinaus fand am 15. Oktober 2007 eine kreisweite Telefonaktion zum Thema „**Minijobs**“ statt, bei der Anrufende sich anonym und kostenlos von einer Expertin beraten lassen konnten. Das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Am 26. April 2007 fand zum zweiten Mal der **Girl's Day – Mädchen – Zukunftstag** – in Oelde in Kooperation mit den Oelder Schulen und Unternehmen statt. Ziel des inzwischen bundesweit etablierten Tages ist, Mädchen für technische, naturwissenschaftliche und handwerkliche Bereiche zu gewinnen und Ihnen Einblick in Berufsfelder zu ermöglichen, die sie nur selten in Betracht ziehen. Die meisten Mädchen entscheiden sich im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer für typisch weibliche Berufsfelder oder Studienfächer und schöpfen damit ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus.

Leider nahmen nur zwei Schulen, das Thomas-Morus-Gymnasium und die Pestalozzi-Schule aus Oelde mit ca. 30 Mädchen der 8., 9. und 10. Klassen an diesem Tag teil. Mit viel Begeisterung konnten sich die Mädchen über die Arbeit und Zukunftschancen in fünf Oelder Unternehmen sowie bei der hiesigen Feuerwehr informieren.

Patchworkfamilien gibt es wie Sand am Meer. Viele dieser Familien haben einen erfolgreichen Weg gefunden, das Leben miteinander zu gestalten, obwohl es unter den bestehenden, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen keine klaren Regeln und Werte gibt, an denen man sich orientieren kann. Es finden sich immer wieder Familien, für die der Alltag und das Leben mit Kindern aus unterschiedlichen Herkunftsfamilien mit viel Anstrengung und Sorgen verbunden ist.

Zu diesem Thema „**Neuzusammengesetzte Familien – Wie geht das?**“ fand am 20. September 2007 ein Vortrag statt, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anregungen und neue Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigte.

In Kooperation mit der VHS Oelde-Ennigerloh fand am 15. November 2007 ein Vortrag zum Thema „**Chatten ohne Risiko**“ statt. Das Chatten gehört zum sozialen Alltag fast eines jeden Kindes. Aus der vermeintlichen Anonymität des Internets kommt es immer wieder zu Belästigungen und die sogenannten „Blind Dates“ sind nicht ungefährlich. Damit Eltern eine Vorstellung vom Kommunikationszentrum ihrer Kinder im Internet gewinnen, wurde in diesem Kurs der Chatroom ICQ vorgestellt. Leider fand das Thema bei den Oelder Bürgerinnen und Bürgern keine große Resonanz.

Die Arbeit im Netzwerk **Runder Tisch gegen häusliche Gewalt** des Kreises Warendorf, in dessen Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit ich tätig bin, ist sehr umfangreich. Der Runde Tisch ist ein Kooperationsbündnis, das seit 1997 besteht. Dort sitzen Vertreter und Vertreterinnen der Amtsgerichte, der Kreispolizeibehörde, der Staatsanwaltschaft, der Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser, der Sozial- und Jugendämter, von Wohlfahrtsverbänden sowie RechtsanwältInnen und Gleichstellungsstellen.

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen fördert, wie auch in den Vorjahren, diese Vernetzungsstrukturen, deren Ziel es ist, die Verbesserung von Maßnahmen gegen häusliche Gewalt an Frauen und Kindern zu erreichen.

Im Jahr 2007 wurde durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe – Landesjugendamt, Schulen, Koordinationsstelle Sucht – zur Förderung des Projektes „Sicherung und Weiterentwicklung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt an Frauen und Kindern im Kreis Warendorf“ auf Antrag der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Oelde eine Zuwendung in Höhe von 9.900 Euro bewilligt. Die Zuwendung wurde zur Durchführung der Fachveranstaltung am 26. November 2007 zum Thema: **Mittendrin und außen vor – Kinder im Spannungsfeld häuslicher Gewalt** – bewilligt.

Die Fachtagung fand am 26. November 2007 in der Landvolkshochschule in Warendorf-Freckenhorst statt. Der Landrat Herr Dr. Olaf Gericke sprach das Grußwort und unterstrich damit den Stellenwert dieser Veranstaltung für den Kreis Warendorf. Birgit Klüber vom Jugendamt der Stadt Gladbeck sowie Frau Ute Rösemann von der Frauenberatungsstelle Gladbeck stellten den in Kooperation erstellten Leitfaden zum Thema „Häusliche Gewalt“ vor. Es folgte ein Vortrag von Astrid Peter, Sozialtherapeutin und Bildungsreferentin aus Leverkusen zum Thema „Häusliche Gewalt aus Sicht von Jungen und Mädchen – Wie sehen Kinderinteressen und Kinderrechte aus? Herr Uwe Lohse, Diplom-Sozialarbeiter und Psychotherapeut referierte zum Problem „Väter als Täter – wie kann das Thema in der Behandlung aufgegriffen werden?“. Weiterhin berichtete Herr Udo Michaelis, Richter am Amtsgericht Malchin, über Aspekte gerichtlicher Entscheidungen bei häuslicher Gewalt im Hinblick auf das Kindeswohl.

Im Anschluss an die Referate fanden zu den jeweiligen Themen Arbeitskreise statt, in denen Fragen erläutert sowie ein Informationsaustausch untereinander erfolgte.

An der Veranstaltung haben ca. 80 Personen aus unterschiedlichen Fachbereichen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, Jugendämtern, Polizeibehörden u.a., teilgenommen.

Abgesehen von der Finanzierung der Fachtagung konnte von den Fördermitteln die Neuauflage der Broschüre „Information Häusliche Gewalt“, die 4sprachig in Deutsch, Englisch, Türkisch und Russisch erschienen ist, überarbeitet und neu aufgelegt werden. Die Broschüre wurde um den Bereich „Stalking“ ergänzt.

Die Fachtagung wurde von den örtlichen Tageszeitungen sowie von Radio WAF begleitet.

Durch diese Veranstaltung konnte eine weitere Stärkung und Verfestigung der bestehenden Strukturen auf Kreisebene stattfinden. Die Mitglieder des Runden Tisches sind auch weiterhin bestrebt, dieses Netzwerkpotential, das sich für viele Arbeitsbereiche als sehr positiv und als ein Mittel „kurzer Wege“ herausgestellt hat, auch in Zukunft zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Die geplante Veranstaltung zum Thema „**Pubertät bei Jungen**“ musste aus terminlichen Gründen verschoben werden und findet nunmehr am 10. Januar 2008 statt.

Von den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Warendorf wird zur Zeit eine Veröffentlichung über das Leben und Wirken von Frauen, die in Vergangenheit und Gegenwart im Kreis Warendorf leb(t)en und sich durch ihr Lebenswerk oder durch besondere Leistungen auszeichnen und in einer besonderen Beziehung zum Kreis Warendorf stehen bzw. standen.

Erinnert werden soll an Frauen aus verschiedenen Zeiten und Lebensbereichen, die sich z. B. als Künstlerinnen oder Unternehmerinnen, als Politikerinnen oder Funktionärinnen auszeichnen oder auch solche, die durch ihr Schicksal oder ihr Engagement Besonderes erlebt oder geleistet haben. Erstellt wird ein ca. 120 Seiten starkes Lesebuch, das im Herbst 2008 veröffentlicht werden soll.

erstellt am 14. Dezember 2007

Heike Vogel
Gleichstellungsbeauftragte